

## **Ringelnatz, Joachim: Abermals in Zwickau (1908)**

1 Rings um das Zwickauer Krankenstift  
2 Torkeln im Schnee fette Raben,  
3 Die wissen nicht, was Pulver und Gift  
4 Ist und wie gut sie es haben.

5 Es geht modern und freundlich zu  
6 In den sauberen Krankenstationen.  
7 Ich möchte gern einmal in Ruh  
8 Dort ein, zwei Jahre wohnen.

9 Wenn das verdammte Kranksein nicht war,  
10 Das die zum Eintritt verlangen!  
11 (dann wird man zwar wie ein Teddybär  
12 Von Ärzten und Schwestern empfangen.)

13 Ich denke mir: Sie sterben nie –  
14 Die außerhalb – die Raben –  
15 Und sind wohl auch nur Krähen, die  
16 Was gegen Zwickau haben.

17 Weil sie mit ihrem großen Blick  
18 So hell und weitaus spähen. –  
19 Ein neuer Eindruck hier in Zwick.  
20 Prost, Ärzte! und prost, Krähen!

(Textopus: Abermals in Zwickau. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42976>)